

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Vom Computer und der Produktivität

Ein bekannter Wirtschaftsfachmann hat kürzlich gesagt: Die Wachstumsmöglichkeiten der schweizerischen Volkswirtschaft reduzieren sich auf das Mass des zukünftigen Produktivitätsfortschritts. Das heisst also, dass ein wirtschaftlicher Fortschritt nur möglich ist, wenn es uns gelingt, produktiver zu arbeiten.

Aber: produktiver arbeiten heisst nicht einfach härter arbeiten. Wir müssen lernen, die gestellten Aufgaben noch geschickter anzupacken. Wir müssen lernen, unsere menschlichen, natürlichen und finanziellen Ressourcen noch überlegter einzusetzen. Dass wir dazu Maschinen brauchen, wissen wir, und dass der Computer ein wesentliches Hilfsmittel zur Produktivitätssteigerung ist, ist erwiesen.

Es sind Computer, die den Banken und Versicherungen helfen, die steigende Datenflut zu bewältigen und den Kundendienst zu verbessern. Es sind Computer, die Unternehmen helfen, die Produktion zu erhöhen, die Qualität der Produkte zu verbessern und dabei Energie und Rohstoffe zu sparen. Aber

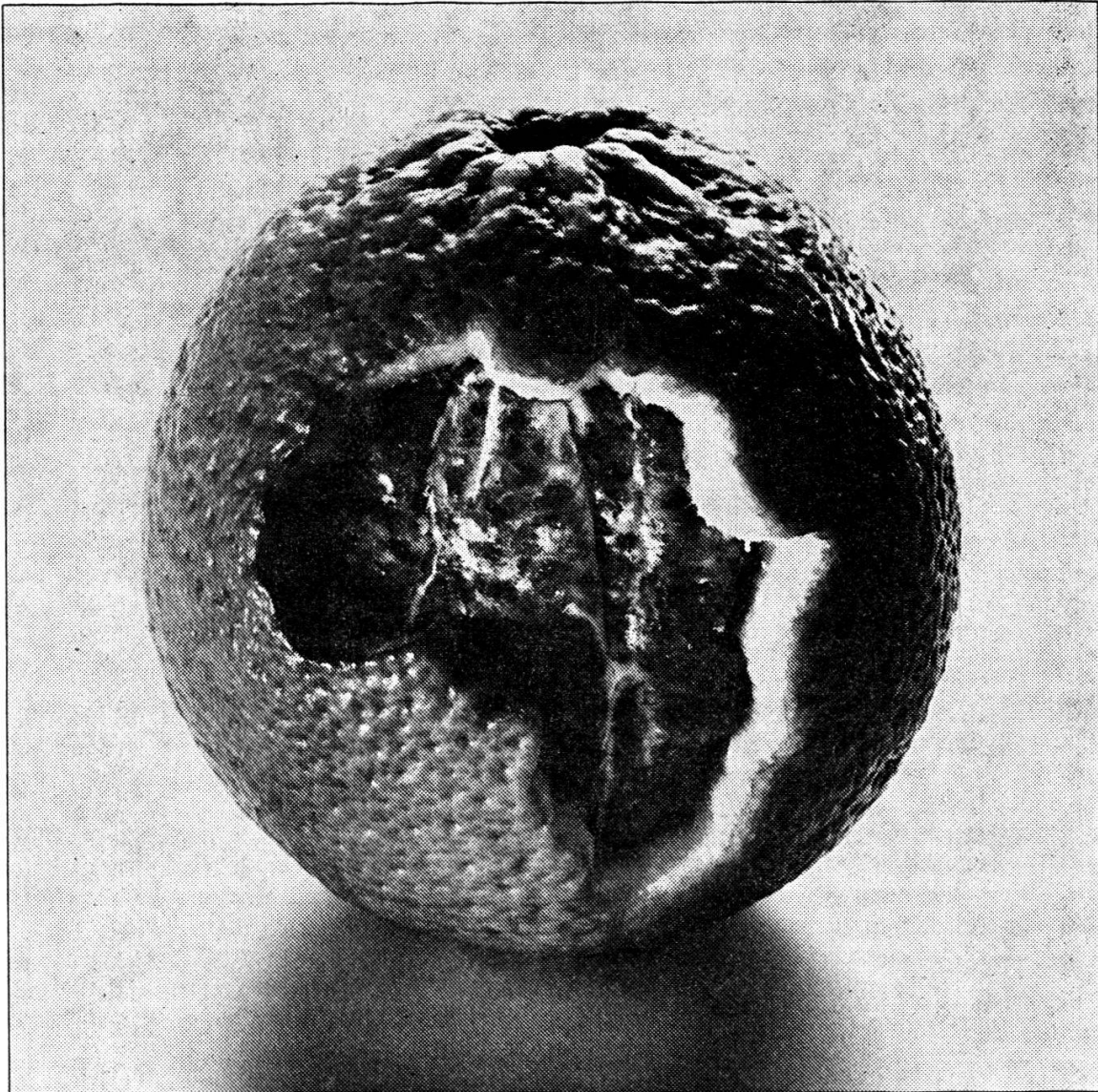
auch die Produktivität der Computer selber wurde verbessert, damit sie vieles verbessern können.

Vor einem Dutzend Jahren konnten sich kleinere Firmen kaum Computer leisten. Heute gibt es IBM-Modelle zu einem Bruchteil der früheren Kosten mit wesentlich mehr Kapazität und Leistung.

Computer kosten heute aber nicht nur weniger, sie sind auch einfacher zu bedienen, und sie können in mehr Bereichen eingesetzt werden als je zuvor. Computer helfen also, kleine und grosse Firmen wettbewerbsfähig zu halten, sie rationeller zu betreiben und damit die Produktivität unserer Volkswirtschaft auf allen Stufen zu erhöhen.

Unsere Aufgabe ist es, die Produktivität der Computer zu steigern, deren Aufgabe es ist, die Produktivität der Volkswirtschaft zu steigern.

The IBM logo, consisting of the letters 'IBM' in a bold, sans-serif font with horizontal stripes through the letters.



## **Orangeographie**

Für unsere Agronomen gibt es keine Grenzen (es sei denn als Hindernisse in ihrer Arbeit). Die Orangenhaine in Israel geben einen höheren Ertrag, weil die Schildläuse den Früchten nichts mehr anhaben können. Und die Erfahrungen, die dort in Hunderten von Feldversuchen gewonnen wurden, kommen auch den Pflanzern in Südafrika zugute, oder in Mittelamerika, oder in Indien. Wissen kennt keine Nationalität. Deshalb sind wir überall dort an vorderster Front, wo es darum geht, durch Wissen Nahrungsmittel zu vermehren.

**CIBA-GEIGY**